

Förderung für Beerfurther Schwimmbadverein

Das Hessische Digitalministerium würdigt mit einer finanziellen Zuwendung das Engagement der Helfer

Von Kirsten Sundermann

BEERFURTH. Seit seiner Wiedereröffnung am 11. Juni wird das kleine Beerfurther Schwimmbad eifrig zum Schwimmen und Erholen genutzt. Am Freitagnachmittag war hier jedoch mehr los als üblich. Da legten nicht nur zehn Kinder ihre Seepferdchen- oder Freischwimmer-Prüfung ab, sondern da fand auch ein offizielles Treffen statt. Vorstandsmitglieder des Beerfurther Schwimmbadvereins, erkenntlich an ihren nagelneuen hellblauen T-Shirts, umringten die hessische Digitalministerin und Professorin Dr. Kristina Sinemus sowie die Landtagsabgeordnete Sandra Funken. Beide hatten einen guten Grund, dem Bad einen Besuch abzustatten, denn die Ministerin war auf Sommertour. Und hatte dabei die erfreuliche Aufgabe, Zuwendungsbescheide aus ihrem Hause für sinnvolle Projekte zu verteilen, die von verschiedenen Gruppierungen beantragt worden waren. Die Mittel für das Beerfurther Projekt stammen aus Einnahmen der Lotto Hessen GmbH. „Meist werden aus diesem Topf eher kleinere Beträge entnommen“, sagte die Ministerin, aber das Beerfurther Schwimmbad sei ein wahres Kleinod, und das ehrenamtliche Engagement des Vereins dermaßen bewundernswert, dass sie darauf geachtet habe, die stattliche Summe von 2500 Euro übergeben zu können. Gewünscht hatte sich der Verein eine neue Schließanlage mit Responder, die es ermöglichen soll, dass das Bad nur von den (derzeit 634) Mitgliedern und auch nur zu bestimmten Zeiten (tagsüber von 8 bis 21 Uhr) betreten werden kann. Eine wichtige digitale Unterstützung für die Ehrenamtlichen, die die Sport- und Erholungsstätte seit dem 1. Juni in Eigenregie und Eigenverantwortung führen, ohne Kassenbetrieb oder Aufsicht durch einen Schwimmmeister.

Die Zukunft dieses kleinen „Traditionsbades“ war lange



Das idyllisch-gelegene Beerfurther Schwimmbad ist in den Sommermonaten stark frequentiert.

Archivfoto: Dieter Berlieb

Zeit ungewiss, denn die Gemeinde Reichelsheim sah sich aus Kostengründen und fehlendem Fachpersonal nach der Corona-Zwangspause außerstande, das Bad in diesem Ortsteil weiterhin zu unterhalten. Zumal in der Kerngemeinde bereits ein größeres Bad betrieben wird.

Doch der Durchhaltewille der Beerfurther ist enorm. Schon vor Jahren hatten verschiedene Ortsvereine, Gruppierungen und Privatpersonen damit begonnen, kosten-trächtige Aufgaben im Bad ehrenamtlich zu übernehmen. Angesichts des nun drohenden, endgültigen „Aus“ bildete sich nun eine starke Bürgerinitiative, um für den Erhalt des Bades zu kämpfen. Rund 150 Menschen (nicht nur aus Beerfurth) trafen sich im Mai letzten Jahres im Beerfurther Sportlerheim, um gemeinsam zu überlegen, wie es weitergehen könnte. „Mitten in der Nacht“, so der Beerfurther Ortsvorsteher Dieter



Das Engagement des Schwimmbadvereins wird gewürdigt. Vorsitzender Torsten Beilstein (links) nimmt die Urkunde von Digitalministerin Kristina Sinemus entgegen. Das freut auch den zweiten Vorsitzenden Torsten Bauer.

Foto: Kirsten Sundermann

Gräber, kam dann die Erleuchtung: „Wir gründen einen Verein, und stemmen den Betrieb des Bades allein.“ Es wurde eine Konzeptgruppe gebildet und die rechtlichen

Voraussetzungen zur Bildung eines gemeinnützigen Vereins geschaffen. Im Oktober 2022 fand die Gründungsversammlung des „Beerfurther Schwimmbadvereins“ statt.

Bis Ende Mai 2023 allerdings war noch unsicher, ob die Gemeinde tatsächlich zustimmt, dem Verein die Anlage zu überlassen. „Auch auf die Gefahr hin, dass eventuell nichts aus der Sache wird, haben wir im April schon einmal mit vorbereitenden Arbeiten angefangen“, erklärte der Erste Vorsitzende Torsten Beilstein. Die Vereinsmitglieder brachten Bad und Becken in Ordnung, säuberten Platten und Bänke, besserten Schadstellen aus, und kontrollierten die sanitären Einrichtungen. Denn aktive Mitarbeit der Mitglieder beim Betrieb des Bades und des Kiosks, sowie der Pflege und Sauberhaltung der Anlage ist Teil des Konzepts. Am 1. Juni kam dann tatsächlich die ersehnte Zusage aus Reichelsheim, und bereits am 10. Juni konnte das „Anschwimmen“ stattfinden.

In Vertretung des Reichelsheimer Bürgermeisters Stefan Lopinsky ging der Erste Bei-

SOMMERTOUR

► Beerfurth war nicht die einzige Station der **Sommerreise der Digitalministerin** an diesem Tag. Sie besuchte – und übergab Zuwendungsbescheide aus verschiedenen Fördertöpfen – auch an folgenden Orten: In Höchst-Pfirschnbach soll ein neuer Mobilfunkmast gebaut werden, um die Mobilfunkversorgung zu verbessern. Diese Maßnahme fördert das Land Hessen aus dem Mobilfunkförderprogramm mit bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

► Die Freiwillige Feuerwehr Kirchbrombach kann mit einer Fördersumme von 6685 Euro aus dem Programm **„Ehrenamt digitalisiert“** rechnen, um mithilfe digitaler Technologien die Arbeit von Ehrenamtlichen einfacher und effizienter zu gestalten. Aus diesem Topf gespeist wird auch eine Zuwendung in Höhe von 5009 Euro an den Verein **„Freizeit für Hexerei und Zauberei e.V.“** in Groß-Zimmern. (sun)

geordnete Dr. Robert Müller auf die Geschichte des 56 Jahre alten Bades ein, und erklärte, dass die Sportstätte dem Verein auf der Grundlage des Erbbaurechts für 99 Jahre überlassen werde. Es sei „davon auszugehen, dass der Schwimmbadverein die anfallenden, laufenden Kosten durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und weitere zugesagte Gelder aufbringen“ könne, betonte er.

Die Digitalministerin zeigte sich von dem Engagement der Bürger sichtlich beeindruckt und wies darauf hin, wie wichtig ein solcher Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft im ländlichen Raum sei, da er das „Wir-Gefühl“ bereichere und letztendlich der Gesundheit aller diene. „Wenn nur ein Kind nicht ertrinkt, weil es die Chance hatte, hier schwimmen zu lernen, dann hat sich der ganze Aufwand schon gelohnt“, meinte dazu Vereinsvorsitzender Torsten Beilstein.